

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1925-1926**

7.2.1926



Juno-Kombinierte Herde
(für Kohlen und Gasfeuerung) wodurch der Kohlenherd überflüssig wird, von Mk. 200.— ab (Anz. Mk. 17.—, dann monatl. 61 x Mk. 18.—)

Recker & Haufler

Belfortstr. 6 Telefon 1771
Spezial-Geschäft für Herde

Juno-Gasherde mit Brauofen
weiß emailliert, von Mk. 110.— an (Anzahlung Mk. 30.—, dann 2 x monatlich je Mk. 25.—)

Juno-Kohlenherde
weiß emailliert, von Mk. 80.— an (Anzahlung Mk. 30.—, dann 2 x monatlich je Mk. 25.—)

Junker & Ruh-Gasherde
zu den billigsten Preisen.

BAD. GUMMI- U. PACKUNGS-INDUSTRIE Schöffler & Wörner

Tel. 6220 u. 6221 KARLSRUHE Amalienstraße 15

Fabrikbedarfsartikel / Gummiwaren
techn. Öle und Fette
Treibriemen / Holzriemenscheiben

DEN TANZ

DER GUTEN
GESELLSCHAFT
für Anfänger, Fortgeschrittene und Senioren unterrichtet gründlich in Zirkel und Einzelstunden
TANZMEISTER
A. EISELE
VORHOLZSTR. Nr. 56 ll.
Sprechstunde 11-12 u. 5-7

Kaffee Roederer

(Blaue Grotte)
Das gemütliche
Abendlokal
Täglich Künstlerkonzert
Jeden Dienstag u. Freitag
Tanz

„Zum Rheingold“

L. Helm
Waldhornstr. 22, Telef. 5253
Gut bürgerliches
Speise-Restaurant
Anerkannt vorzügl. Weine
Export-Biere der Brauerei
Schrempf-Prinz

Kaufhäuser

J. Schneyer

Werderplatz
Kaiserstr. 59
geg. d. T. Hochsch.
Mühlburg
Während der Weissen Woche
10 m Ettlinger Wäschetuch
M. 9.25

Sonntag, den 7. Februar 1926

* Tit.-Gem. II. S.-Gr.

Neu einstudiert:

Robert und Bertram

oder: Die lustigen Vagabunden

Posse mit Gesang und Tanz in vier Abteilungen von
Gustav Raeder.

In Szene gesetzt von Felix Baumbach.
Musikalische Leitung: Alfons Rischner.

Personen:

Robert } Arrestanten
Bertram }
Strambach, Gefängniswärter
Michel, sein Neffe, Bauernbursche
Erste } Schildwache
Zweite }
Ein Korporal
Mehlmeyer, Pachter
Lips, Wirt
Rösel, Schenkmädchen
Erster } Landgendarm
Zweiter }
Der Brautvater
Ein Kellner
Ein Hausknecht
Ippelmeyer, Bankier
Isidora, seine Tochter
Samuel Bandheim, Kommiss
Kommerzienrätin Forchheimer
Doktor Corduan
Jack, Diener
Frau Müller, Witwe
Eine Bänkelsängerin
Ein Bänkelsänger
Erster } Ausrufer
Zweiter }

Alfons Kloeble
Paul Müller
Fritz Herz
Alex Weber
Wilhelm Nagel
Leopold Plachzinski
August Schmitt
Otto Kienscherl
Karl Mehner
Wera Volkmer
Kurt Lisch
Max Schneider
Leopold Kleinbub
Otto Nissl
Erich Weidner
Hugo Höcker
Herma Clement
Waldemar Leitgeb
Else Noorman
Felix Baumbach
Hermann Brand
Marie Frauendorfer
Johanna Tetzner
Fritz Kilian
Max Schneider
Gottfried Grötzinger

I. Abteilung: Die Befreiung. II. Abteilung: Auf der Hochzeit.
III. Abteilung: Maskenball bei Bankier Ippelmeyer.
IV. Abteilung: Ein Volksfest.

Spielwart: Ludwig Schneider.

Pause nach dem zweiten Akt.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sperrsatz I 6.40 Mark.

(1.—, 1.10, 1.60, 1.80, 2.60, 2.80, 3.20, 4.30, 4.80 5.80, 6.40, 6.90, 7.90).

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926

KUNSTHANDLUNG

MOOS

Kaiserstr. 187 Tel. 994

Größte Auswahl
in Radierungen u. gerahmten
Bildern als
passende Geschenke.
Einrahmungen prompt und
billigst in eigener Werkstatt

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Sparkasse: Karl Friedrich-
straße 8
Hinterlegungsstelle: Markt-
platz
Hauptkasse: Fähringerstr. 100
Siro-Scheck- und Konto-
forrentkasse Ecke Lammstraße
Schalterstunden
9-1 Vorm. 3-5 Nachm.
Am Samstag u. am Monats-
enden nur vorüberge-

Gebr. Hirsch

Waldstrasse Nr. 30
Telefon Nr. 434

Werkstätte für
zeitgemäße
Lichtbilder

Sonntags von 11 bis 1 Uhr
geöffnet

Photograph. Atelier

Kausch & Pester

Erbprinzenstr. 3
am Rondellplatz
Telefon 2678

Atelier vornehmer Photos
Kunst / Gewerbe / Industrie

Ferd. Thiergarten

Karlsruhe

(Badische Presse) Telefon 4050 bis 4054

Steindruck Buchdruck Offsetdruck



Städtisches Konzerthaus

* Sonntag, den 7. Februar 1926

Anneliese von Dessau

(Der junge Dessauer)

Operette in drei Akten von *Richard Keßler*.

Musik von *Robert Winterberg*.

Musikalische Leitung: *Dr. Heinz Knöll*. — In Szene gesetzt von *Otto Krauß*.

*

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau	<i>Wilhelm Nentwig</i>
Fürstin Henriette, seine Mutter und Vormündin, Regentin	<i>Marie Genter</i>
Gottlieb Föse, Apotheker in Dessau	<i>Dr. Hermann Wucherpfennig</i>
Anna Luise, seine Tochter	<i>Hete Stechert</i>
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	<i>Karlheinz Löser</i>
Juliette, seine Tochter	<i>Senta Zoebisch</i>
Friedrich Rodenberg, stud. med.	<i>Hans Siegfried</i>
Hermann Scholz	<i>Eugen Kalnbach</i>
Erwin von Burkhard	<i>Wilhelm Nagel</i>
von Salberg, Hofmarschall	<i>Fritz Hancke</i>
Seidelmann, Kammerdiener der Fürstin	<i>Franz Meyer</i>
Ein alter Laternenanzünder	<i>Josef Grötzinger</i>
Tante Lise	<i>Emmy Seiberlich</i>
Muhme Lene	<i>Auguste Hagl</i>
Onkel Christoph	<i>Hermann Lindemann</i>
Ehrbach	<i>Christian Lander</i>

Studenten, Freundinnen Juliettes, Dessauer Bürger, Herren und Damen vom Hofe,
Offiziere, Soldaten, Diener, ein Postillon.

Um 1695.

Der erste Akt spielt im Dessauer Schloßpark, der zweite bei Apotheker Föse
in Dessau, der dritte im Dessauer Residenzschloß.

Chöre: *Georg Hofmann*.

Bühnenbilder: *Emil Burkard*. — Kostüme: *Margarete Schellenberg*.

Techn. Einrichtung: *Emil Schwarz*. — Spielwart: *Rudolf Schreiber*.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

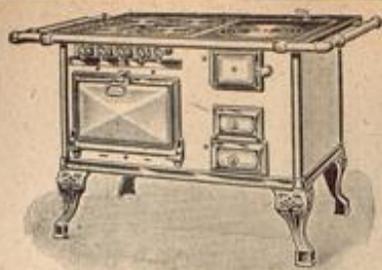
Parkett 1 6.40 Mk.

(1.80, 2.20, 3.00, 4.40, 5.40, 6.40).

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926



Juno-Kombinierte Herde
(für Kohlen und Gasfeuerung) wodurch der Kohlenherd überflüssig wird, von Mk. 200.— ab (Anz. Mk. 17.—, dann monatl. (11 x) Mk. 18.—)

Recker & Haufler

Belfortstr. 6 Telefon 1771
Spezial-Geschäft für Herde

Juno-Gasherde mit Braufen
weiß emailliert, von Mk. 110.— an
Anzahl. Mk. 8.25, dann monatl. (11 x) Mk. 10.—

Juno-Kohlenherde
weiß emailliert, von Mk. 80.— an (Anzahlung
Mk. 50.—, dann 2 x monatlich je Mk. 35.—)

Junker & Ruh-Gasherde
zu den billigsten Preisen.

BAD. GUMMI- U. PACKUNGS-INDUSTRIE Schöffler & Wörner

Tel. 6220 u. 6221 KARLSRUHE Amalienstraße 15

Fabrikbedarfsartikel / Gummiwaren
techn. Öle und Fette
Treibriemen / Holzriemenscheiben

DEN TANZ

DER GUTEN
GESELLSCHAFT
für Anfänger, Fortgeschrit-
tene und Senioren unter-
richtet gründlich in Zirkel
und Einzelstunden.
TANZMEISTER
A. EISELE
VORHOLZSTR. Nr. 56 II.
Sprechstunde 11-12 u. 5-1/27

Kaffee Koederer

(Blaue Grotte)
Das gemütliche
Abendlokal
Täglich Künstlerkonzert
Jeden Dienstag u. Freitag
Tanz

„Zum Rheingold“

L. Helm
Waldhornstr. 22, Telef. 5255
Gut bürgerliches
Speise-Restaurant

Anerkannt vorzügl. Weine
Export-Biere der Brauerei
Schrempf-Prinz

Möbel u. Innen- Dekorationen

K. O. Augustiniok
Karlsruhe
Sofienstr. 54
Telefon 2516
Goldene Medaille
Wien 1907
Staatliche und Private
Anerkennungs-Schreiben

Im Badischen Landestheater:
Sonntag, den 7. Februar 1926
Vormittags

I. Volks-Sinfoniekonzert

des Badischen Landestheater-Orchesters

Musikalische Leitung: *Ferdinand Wagner.*

Solist: *Georg Mantel*, Lehrer am Landes-Konservatorium.

Werke von Beethoven

1. Konzert für Klavier und Orchester G-Dur.
2. III. Sinfonie (Eroica)

Eröffnung des Hauses 10³/₄ Uhr. Anfang 11¹/₄ Uhr. Ende 1 Uhr.
Abonementspreise für alle 6 Konzerte 9.—, 4.50, 3.60 und 2.30. Für ein Konzert:
I. Rang und Parkett 2.—, II. Rang 1.—, III. Rang —.80, IV. Rang 50 Pfg.
Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Verkaufte Karten werden nur bei Änderung des Programms zurückgenommen.

Nachmittags-Vorstellung

Zu ermäßigten Preisen:

CHARLEYS TANTE

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.
In Szene gesetzt von Otto Kienscherl.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney Baronet, früher in indischen Diensten
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford
Jack Chesney
Charley Wykeham } Studenten in Oxford
Lord Fancourt Babberley
Brasset, Faktotum im College
Donna Lucia d'Alvadorez, Charleys Tante
Anny, Spittigues Nichte
Kitty Verdun, Spittigues Mündel
Ella Delahay, eine Waise
Ein Diener

Hugo Höcker
Hermann Brand
Alfons Kloeble
Waldemar Leitgeb
Paul Müller
Max Schneider
Marie Frauendorfer
Elfriede Albrecht
Nelly Rademacher
Herma Clement
Ludwig Schneider

Ort: Oxford. Zeit: Gegenwart.
Spielwart: Ludwig Schneider.
Pause nach dem ersten Akt.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2¹/₂ Uhr. Ende 4³/₄ Uhr.
I. Rang und Sperrsitz 3.—, II. Rang 2.50, III. Rang 1.50, IV. Rang 1.— Mark.
Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Verkaufte Karten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926

KUNSTHANDLUNG

MOOS

Kaiserstr. 187 Tel. 994

Größte Auswahl
in Radierungen u. gerahmten
Bildern als
passende Geschenke.
Einhaltungen prompt und
billigst in eigener Werkstätte

Stadt-Sparkasse Karlsruhe

Sparkasse: Karl Friedrich-
straße 8
Hinterlegungsstelle: Markt-
platz
Hauptkasse: Jähringerstr. 100
Giro-Scheck- und Konto-
korrekturkasse Ecke Lammstraße
Schalterstunden
9-1 Vorm. 3-5 Nachm.
Am Samstag u. am Monats-
ende nur vormittags

Gebr. Hirsch

Waldstrasse Nr. 30
Telefon Nr. 434

Werkstätte für
zeitgemäße
Lichtbilder

Sonntags von 11 bis 1 Uhr
geöffnet

Photograph. Atelier

Kausch & Pester

Erbprinzenstr. 3
am Rondellplatz
Telefon 2678

Atelier vornehmer Photos
Kunst/Gewerbe/Industrie

Ferd. Thiergarten

Karlsruhe

(Badische Presse) Telefon 4050 bis 4054

Buchdruck
Steindruck
Offsetdruck



Badisches Landestheater / Karlsruhe



Sonntag, den 7. Februar 1926

vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr

I. Volks-Sinfoniekonzert des Badischen Landestheater-Orchesters

Musikalische Leitung:

Ferdinand Wagner

Solist: Georg Mantel-Karlsruhe (Klavier)



VORTRAGSFOLGE

WERKE VON BEETHOVEN

1. Konzert für Klavier und Orchester, op. 58 G-Dur

Allegro moderato — Andante con moto — Rondo (Vivace)

Solist: Georg Mantel

2. Sinfonia eroica, Es-Dur op. 55

Allegro con brio — Marcia Funebre (Adagio assai) — Scherzo (Allegro vivace) Finale (Allegro molto)

Der Bechstein-Konzert-Flügel ist aus dem Lager von L. Schweißgut, Erbprinzenstraße 4

Eröffnung des Hauses 10 $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang 11 $\frac{1}{4}$ Uhr

Ende gegen 1 Uhr

I. Rang und Sperrsitz 2.—, II. Rang 1.—, III. Rang —.80, IV. Rang —.50 Mark

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden

Verkaufte Karten werden nur bei Änderung des Programms zurückgenommen

II. Volks-Sinfonie-Konzert, Sonntag, 7. März 1926

Mahler — Strauß

Klavier-Konzert G-Dur Opus 58

Das Klavierkonzert in G-Dur von Beethoven wurde vom Meister im Jahre 1806 (1 Jahr nach Vollendung des „Fidelio“) komponiert. Es steht vielleicht an Popularität und in der Aufführungsziffer dem glanzvollen und bravourösen Es-Dur Konzert nach, aber sicher nicht in Bezug auf seinen musikalischen Wert. Alles Virtuose tritt in diesem Werk in den Hintergrund zugunsten einer tiefen Verinnerlichung. Der große Fortschritt, den Beethoven mit dem G-Dur Konzert gemacht hat, liegt in der mehr sinfonischen Gestaltung der Komposition. Mit dem G-Dur Konzert wurde die moderne Konzertform geboren, die ein, vom Ausdruckswillen diktiertes Wechselspiel zwischen Klavier und Orchester anstelle der strengen Abgrenzung von Solo- und Tuttiteil bringt. Vor allem tritt dies in der herrlichen Ablösung zwischen Klavier und Streichern im zweiten Satz zutage, wo eine fast kammermusikalische Einheitlichkeit erreicht wird. Meisterhaft sind die Gegensätze des lyrisch gehaltenen ersten Satzes, des wehmütvollen Andante und des humorgewürzten dritten Satzes. Beethoven spielte selbst das Konzert zum ersten Male in einer Soirée des Fürsten Lobkowitz, er soll es „zum Erstaunen brav“ zum Vortrag gebracht haben.



Sinfonia eroica Es-Dur Opus 55

Die dritte Sinfonie stammt aus der gleichen Schaffensperiode des Meisters wie das G-Dur Konzert. Sie wurde im Jahre 1803 komponiert und ist 1806 erschienen. Neben der fünften Sinfonie in c-moll und der neunten in d-moll ist sie die berühmteste der neun Sinfonien und wird sehr häufig aufgeführt. Zahlreiche Versionen der Entstehungsgeschichte der Eroica sind im Umlauf. Beethovens Schüler Ries schreibt darüber: „Bei dieser Sinfonie hatte Beethoven sich Buonoparte gedacht, aber diesen, als er noch erster Consul war. Beethoven schätzte ihn damals außerordentlich hoch, und verglich ihn den größten römischen Consuln. Sowohl ich, als mehrere seiner näheren Freunde haben diese Sinfonie schön in Partitur abgeschrieben, auf seinem Tische liegen gesehen, wo ganz oben auf dem Titelblatte das Wort „Buonoparte“ und ganz unten „Luigi van Beethoven“ stand, aber kein Wort mehr. Ob und womit die Lücke hat ausgefüllt werden sollen, weiß ich nicht. Ich war der erste, der ihm die Nachricht brachte, Buonoparte habe sich zum Kaiser erklärt, worauf er in Wut geriet und ausrief: „Ist der auch nichts anders, wie ein gewöhnlicher Mensch! Nun wird er auch alle Menschenrechte mit Füßen treten, nur seinem Ehrgeize fröhnen; er wird sich nun höher wie alle andern stellen, ein Tyrann werden!“ Beethoven ging an den Tisch, faßte das Titelblatt oben an, riß es ganz durch und warf es auf die Erde. Die erste Seite wurde neu geschrieben und nun erst erhielt die Sinfonie den Titel: Sinfonia eroica. Es leidet nicht den geringsten Zweifel, daß Ries bei Beschreibung dieser Szene von seinem Gedächtnisse nicht getäuscht wurde; denn Graf Moritz Lichnowsky, welcher zufällig bei Beethoven war, als Ries die unangenehme Neuigkeit brachte, beschrieb den Verlauf derselben, wie auch Schindler, ebenso, jahrelang ehe die Notizen von Ries erschienen waren.

Es wäre verkehrt, dem unsterblichen Werk ein Programm unterlegen zu wollen. Das musikalische Geschehen ist so bewegt, so eindrucksvoll und verständlich, daß es keiner Analyse bedarf, um dem Zuhörer die Wege zu ebnet.

H. G.

Jeden Dienstag u. Freitag

Tanz

„Zum Rheingold“

L. Helm

Waldhornstr. 22, Telef. 5255

Ein Korporal
Mehlmeyer, Pachter
Lips, Wirt
Rösel, Schenkmädchen
Erster) Landgendarm
Zweiter)
Der Brautvater
Ein Kellner
Ein Hausknecht
Joppelmeyer, Bankier

August Schmitt
Otto Kienscherl
Karl Mehner
Wera Völkner
Karl Lück
Max Schneider
Leopold Kleinbub
Otto Nissl
Erich Weidner
Hugo Höcker
Herma Clement

9-1 Vorm. 3-5 Nachm.
Am Samstag u. am Monats-
festen nur vormittag
Gebr. Hirsch
Waldstrasse Nr. 30
Telefon Nr. 434

Infolge Heiserkeit von Srl. Völkner
spielt Frau h. Krause-Herrmann
die Rolle der „Rösl“.

7.2.26.